

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Jahr
Rt. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 289.

Donnerstag, 12. Dezember 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Beisetzler frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winkler in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. December 1895.

— Nichtamtlicher Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung am 10. d. M. Anwesend waren 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren: D. Barth, Braune, Donath, Fückler, Frißche, Hammitzsch, Dr. Wende, Rißche, Rietzschmann, Richter, Schüge, Starke, Thalheim und Thost; entschuldigt waren ausbleiben die Herren D. Barth, Barthel, Berg und Feldner. Als Rathdeputirter wohnte der Sitzung Herr Stadtrath Hynel bei. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Wendt Thost, gelangten in dieser Sitzung nachfolgende Gegenstände zur Berathung und resp. Beschlußfassung:

1. Nach dem Vorlage des Wasserwerksausschusses ist vom Stadtrath der Entwurf einer neuen Wasserwerksordnung hergestellt und genehmigt worden. Derselbe gelangt zur weiteren Berathung an das Kollegium. Unter Zustimmung sämtlicher Kollegiumsmitglieder wird dieser Entwurf in seinen einzelnen Paragraphen durch den Herrn Vorsitzenden zum Vortrag gebracht. Der Entwurf weicht von der bisherigen Wasserwerksordnung nur um ein Geringes ab und wird in der Hauptsache anstandslos genehmigt. Der § 4 des Entwurfs hat folgenden Zusatz erhalten: „Außer gußeisernen Anschlussrohren von größeren Durchmesser dürfen nur Vieirohranschlüsse von 24 mm lichte Weite verwendet werden“, nach § 8 wird der Wasserzins nach dem Verbrauch durch Wassermesser festgestellt und berechnet und ist vierteljährlich und zwar am 2/1, 1/4, 1/7 und 1/10 an die Stadthauptkasse ohne vorherige Mahnung abzuführen, und dem § 10 ist hinzugefügt: „Wenn möglich, ist jedoch Wassermesser einzuschalten und nach diesem auf Grund der Preistabelle das Wasser zu bezahlen.“ Die Preistabelle des neuen Entwurfs sagt in ihren Abänderungen: „Wasser und Wasser zu gewerblichen Zwecken — § 10 — kostet 15 Pf. pro Kubikmeter. Für Prüfung eines Wassermessers wird berechnet und zwar: für Wassermesser von 13 bis 40 mm lichte Weite 1 Mark 50 Pf., für Wassermesser von 50 bis 80 mm lichte Weite 5 Mark 50 Pf. Für Reinigung eines Wassermessers wird 1 Mark berechnet. Weiterhin für den Gebrauch der Wassermesser pro Jahr 3% Verzinsung, 2% Versicherung, 5% Amortisation — 10% vom Anschaffungswert“ und zum Schluß: „Der jährliche für eine Zapfstelle zu entrichtende Wasserzins beträgt mindestens 12 Mk.“ Mit diesem Schluppsatz des neuen Entwurfs können sich mehrere Kollegiumsmitglieder nicht einverstanden erklären und es erfolgt dessen Ablehnung mit 8 gegen 6 Stimmen. Dagegen wird ein Antrag, den Minimalpreis des jährl. für eine Zapfstelle zu entrichtenden Wasserzinses auf 8 Mark zu normiren, mit 9 gegen 5 Stimmen genehmigt. Im Laufe der Berathungen wird aus der Mitte des Kollegiums der Wunsch laut auf Herabsetzung des Wasserzinses resp. Gewährung höherer Procente bei größerem Verbrauch, besonders beim Verbräuche zu gewerblichen Zwecken. Nachdem Herr Stadtrath Hynel jedoch konstatiert, daß die Deckungsmittel des Wasserwerks im Vorjahre 26000 Mark, die Bedürfnisse aber 38000 Mk. betragen, somit 12000 Mk. zum Nutzen der Einwohnerschaft aus städtischen Mitteln gedeckt sind, scheidet das Kollegium von einer weiteren Preisherabsetzung für den Wasserzins ab. Die neue Wasserwerksordnung soll mit dem 1. Januar 1896 in Kraft treten.

2. In der Sitzung vom 26. November cr. hatte das Kollegium beschlossen, den Rath zu ersuchen, mit dem Kaufmann Herrn Göhl und dem Buchruckermeister Herrn Abendroth bezüglich des Verkaufs des ehemal. Liebich'schen Grundstücks in nähere Verbindung zu treten. Herr Göhl hatte unter den vom Stadtrath gestellten Verkaufsbedingungen für das genannte Grundstück ein Gebot von 9000 Mark abgegeben, Herr Abendroth für den vorderen Theil des Grundstücks ein solches von 6000 Mark. Herr Abendroth hat nunmehr für das gesamte Grundstück 9500 Mark geboten, während Herr Göhl bei seinem früheren Gebote stehen geblieben ist. Der Rath hat nunmehr beschlossen, das genannte Grundstück unter den früher gestellten Bedingungen, die nur eine kleine Aenderung dadurch erfahren haben, als die durch das Grundstück zu legende Passage nicht 4,25 m, sondern nur 4,0 m Breite betragen soll, an Herrn Abendroth zu dem von diesem offerirten Preise von 9500 Mark zu verkaufen und ersucht das Kollegium um Zustimmung zu diesem

Rathbeschlusse. Ohne weitere Debatte wird derselbe einstimmig genehmigt.

3. Wegen die beabsichtigte Einziehung des sog. Rosenhägens zwischen der Schul- und der Schloßstraße sind Widersprüche beim Stadtrath nicht eingegangen. Die angrenzenden Besitzer haben sich erboten, das betreffende Terrain theils gegen Abtretung von zu Straßenverbreiterungszwecken benötigtes Terrain an die Stadt einzutauschen, theils dasselbe käuflich zum Preise von 2 Mark pro qm zu erwerben. Der Rath hat die Annahme dieser Anerbietungen beschlossen und das Kollegium wird um Zustimmung ersucht. Derselbe erfolgte ohne Debatte einstimmig.

4. Von einer Mittheilung des Stadtraths über nach Aufstellung der Stadtverordneten-Wahlliste weiter vorgemerkter Bürgerverpflichtungen und deren Nachtrag in der Liste nimmt das Kollegium Kenntniß.

5. Weiter nimmt das Kollegium Kenntniß von einer Einladung des Wasserwerksausschusses zu der demnächst stattfindenden Druckprobe des zweiten alsbald fertig gestellten Heberrohrstranges des Wasserwerks. Herr Stadtrath Hynel wiederholt diese Einladung mit dem Hinzufügen, daß die Druckprobe des ersten Heberrohrstranges sehr interessant gewesen und zu vollster Zufriedenheit ausgefallen sei.

6. Der Stadtrath hat beschlossen, den künftigen Steuerzahler, unentgeltlichen Hammerwerkschlosser Max Heidemann, welcher mit einem Anlagenreste von 6 Mk. 40 Pf. und den erwachsenen Kosten im Rückstande ist, unter das Restantenregulativ zu stellen. Das Kollegium erklärt sich einstimmig mit diesem Rathbeschlusse einverstanden.

7. Von einem Daneschreiben des Rathboten Busch für die ihm gewährte Beihilfe zur Beschaffung von Dienstkleidung nimmt das Kollegium Kenntniß.

8. Der Herr Vorsitzende theilt noch mit, daß er das von dem Stadtrath Herrn Feldler eingereichte Gesuch um Enthebung von seinem Amte als Stadtrath dem Kollegium in nächster Sitzung zur Beschlußfassung unterbreiten werde. Herr Stadtrath Feldler zur Zurückziehung seines Gesuchs zu bewegen, wie er im Auftrage des Kollegiums versucht, sei ihm nicht gelungen, da sich derselbe durch einige von Kollegiumsmitgliedern in der Öffentlichkeit gethane Äußerungen beleidigt fühle. Stadtr. Schüge wünscht Verbeugung des Herrn Feldler als Stadtrath, umso mehr, als derselbe vom gesamten Kollegium sehr hoch geschätzt werde. — Hierauf nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Dem hiesigen Albertzweigverein sind, wie wir hören, zu der am 22. d. M. in Riesa stattfindenden Wohlthätigkeits-Lotterie von verschied. enen Seiten recht werthvolle Geschenke zu Theil geworden, auch sollen noch weitere ansehnliche Zuwendungen in Aussicht gestellt sein. Die Gewinngegenstände gelangen am 21. und 22. d. M. im Saale des Döppner'schen Hotels zur Ausstellung. Die Annahmestellen werden am 20. Dezember 1895 (Freitag) geschlossen, es möchten deshalb bis dahin alle dem Verein zugehörigen Zuwendungen an dieselben zur Abgabe gelangen. Im Allgemeinen ist beabsichtigt, die Gewinngegenstände in der Ausstellung einfach durch Nummern zu bezeichnen, soweit nicht in einzelnen Fällen eine andere Bezeichnung der Geschenke beim der Geschenkgeber gewünscht wird.

— Das Banhaus Webr. Arnold in Dresden löst bereits von jetzt ab (i. Zn.) die am 1. Januar 1896 fälligen Coupons, Dividendencheine und gelassen Wertpapiere spezialfrei resp. zu bestmöglichen Coursen ein.

— Auch der „Rieser-Anzeiger“ nimmt Veranlassung, die Nachricht, es sei beabsichtigt, zu dem früheren Manelich für die Armee zurückzuführen und Beschaffungen von Paletots und Mänteln aus grauem Tuch nicht weiter einreinen zu lassen, ausdrücklich als vor Begründung entbehrend zu bezeichnen.

— Vom Vortage. Der gestrigen Sitzung der Ersten Kammer wohnte am Regierungsrath Herr Geh. Regierungsrath Metz bei. Zunächst wurde auf Antrag der ersten Deputation (Berichterstatter Graf zur Lippe) die Wahl des Dr. Graus auf Sachis zum Abgeordneten der Ersten Kammer für gültig erklärt. Alsdann nahm die Kammer die Anzeige der vierten Deputation über zwei für unzulässig er-

klärte Petitionen bez. Beschwerden zur Kenntniß und ließ auf Antrag der vierten Deputation (Berichterstatter Oberceremonienmeister v. Meyß) die Beschwerde des vormaligen Streckenarbeiters August Bernhard Köhler in Sehdewitz, nachträgliche Bewilligung einer Pension betr., auf sich beruhen. — Nächste Sitzung Freitag.

Großenhain, 10. December. Die durch die Blätter gegangene Mittheilung, daß der vorjährige Reingewinn der hiesigen Sparkasse 101000 Mk. betragen habe, ist nur insofern annähernd richtig, als er in Wirklichkeit 101979 Mk. 4 Pf. betragen hat; unrichtig dagegen ist es, daß davon 99400 Mk. zu städtischen Zwecken verwandt worden wären; vielmehr sind von dem Reingewinn zunächst 18000 Mk. dem Spezialreferendons zugewiesen und folglich 83979 Mk. 4 Pf. verfügbar geblieben, die aber nur zum Theil zu öffentlichen Zwecken Verwendung gefunden haben.

† Dresden. Die Königin und Prinz Georg, sowie die Prinzessinnen Friedrich August, Mathilde und Johann Georg wohnten gestern Abend im Gewerbehause einem Konzert zum Besten des Elisabethvereins bei. — Die Arbeiten der Internationalen Fahrplankonferenz fanden heute Vormittag mit mehreren Gruppensitzungen ihren Abschluß.

Dresden. Der Verkehr in unserer Haupt- und Residenzstadt hat sich namentlich in letzter Zeit ganz bedeutend gesteigert, und eine sehr hervorragende Rolle spielt hierbei der Fahrverkehr. Verkehrsstörungen, Zusammenstöße von Fuhrwerken, Beschädigungen von Fahrzeugen und sogar Gefährdungen des menschlichen Lebens sind keine Seltenheiten in Folge des sich immer mehr steigenden Verkehrs. Auch aus dem Verwaltungsbericht der Fuhrwerksberufsgenossenschaft geht hervor, daß die Entschädigungssumme für Unfallsverletzte eine seit Jahren steigende Bewegung zeigt. Die Ursache der zahlreichen Unfälle auf der Straße liegt wohl zum größten Theil mit daran, daß heut zu Tage jeder die Fägel in die Hand nehmen darf, der oft vom Fahren nicht die geringste Kenntniß hat. Namentlich Sonntags bestreift mancher den Rutschboden eines eleganten American, um zu seinem Vergnügen darauf los zu turschieren und durch seine Unkenntniß im Fahren oft das größte Unglück anzurichten. Eine Anzahl angesehener hiesiger Einwohner beabsichtigt, sich nun in einer Petition an die königliche Polizeidirektion und an den Rath zu Dresden zu wenden und um die Einföhrung eines Fahrbeschränkungszeugnisses zu bitten. Die Petition wird in einer großen Anzahl hiesiger Geschäfte zur Unterschrift ausliegen.

Virna. Eine Verfügung der königl. Schulinspektion dürfte geeignet sein, auch weitere Kreise zu interessieren. Ein Fortbildungsschüler in Röhrsdorf hatte sich in unmanierlicher Weise vom derzeitigen Hilfslehrer die Anrede mit „Du“ verboten, da der vorige Hilfslehrer die Fortbildungsschüler auch — im Gegensatz zum Hauptlehrer — mit „Sie“ angeredet habe. Im Anschluß an die Strafvorschrift gegen den betreffenden Schüler gab die oben genannte Behörde die Entschädigung ab, daß es durchaus nicht in das Belieben des jeweiligen Lehrers gestellt sei, ob er die Schüler mit Sie oder Du anreden habe, sondern daß vielmehr die Fortbildungsschüler, ohne Unterschied des Alters, von den Lehrern zu duzen seien.

Copitz, 10. December. Heute Mittag sprang von der Höhe der hiesigen Gießbrücke (Eisenbahnseite), der Gemeinde-Expedit vom Copitzer Gemeindebeamte, Max Lehmann, in die Fluthen des jetzt sehr angeschwollenen Elbstromes. Unregelmäßigkeiten in der Führung ihm unterstehender Selber sollen die Ursache zu dem Schritte, der eine Familie mit 4 Kindern ihres bisherigen Versorgers beraubt hat, sein. Der Leichnam wurde bei der Spalteholz'schen Ziegelei aufgefunden.

Vom Erzgebirge. Das seit Jahren ruhende Ed. Vorgesche Glasbläsenwerk Weitersglashütte bei Carlseid ist von einer Kommandit-Gesellschaft übernommen worden und wird im nächsten Frühjahr nach weislicher Umgestaltung der Fabrication den Betrieb wieder eröffnen. Es soll in Zukunft hauptsächlich die Herstellung von buntem Glase zur Fensterverglasung, namentlich des Patent-Kathedralglases, betrieben werden. Die Hoffnung auf baldige Fortsetzung der Eisenbahnlinie Witzschau-Carlseid ist bestimmt auf den frühen Zeitpunkt der Inbetriebung des Wertes gewesen. — In der Glashütte zu Carlseid werden nur Pöhlglasmassen hergestellt.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. Januar 1896 fälligen Coupons, Dividendscheine und gelösten Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab kostenfrei resp. zu bestmöglichen Coursen ein.
Dresden, im Dezember 1895.

Gehr. Arnhold.

Dresden-Alstadt: Waisenhausstr. 16.

Dresden-Neustadt: Baugnerstr. 10.

Achtung!

Freitag Vormittag stehen
30 Stück junge fette Schweine,
Centner Lebendgewicht 38 Mark, im Schlachthof zum Verkauf.
in bester Qualität von 50 Pfg. an,
sowie Klammern empfehlen
F. W. Thomas & Sohn.

Die Nähmaschinen der
SINGER Company
— bisheriger Verkauf über 12 Millionen —

erfreuen sich in Folge ihrer muttergütigen Construction, ihrer vollendeten mechanischen Ausführung wie ihrer schönen praktischen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit und Verbreitung, und eignen sich für jedes Haus, für jede Familie, als gern gefundene, beste und nützlichste
Weihnachtsgabe.

Verkauf geg. bequeme Theilzahlungen. Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunststickerel.
SINGER Co. Act.-Ges.
(vormals G. Heidlinger)
Dresden, Kreuzstrasse 6.

Wagenfett und Maschinen-Öl,

Cylinder, Separatoren, Fahrrad- und Nähmaschinenöl, Fischtran, konsistentes Maschinenfett, Duffett, Vaseline, russischen Talg und Lederfett, Cerefine, Saalwachs, Carbolinum, Nussöl und Petroleum etc. empfehlen zu Engros- u. Fabrikpreisen
F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstrasse 69.

Sächs. Pferdezucht-Loose.

Ziehung 14. Decbr. à Stück 3 Mark. Hauptgewinne im Werthe von 10000, 5000, 3000, 2000, 1000 und 750 Mark versendet der glückliche Colporteur, da in meine Collecte am 4. Septbr. der Dresdener Gewerbolterie der erste und am 19. Oct. der Deutschen Fachschulolterie abnormals der erste Hauptgewinn gefallen ist. Spielen Sie bei mir, so kann Ihnen vielleicht auch ein Hauptgewinn zufallen.
Paul Heide, Mittweida 1. S.

Waschmaschinen,

Wringmaschinen, verschiedene Systeme, billigst bei
Ernst Weber, Klempnermeister.
Verbrauchte Gummivalzen werden schnellstens erneuert.

Für Bockbierfeste

empfehle
Bockmützen,
Bockbier-Plakate.
Jul. Plänitz,
Buch- und Papierhandlung.

Einrahmungen

von Bildern u. Hausfegen
schnellstens und billigst.
Julius Plänitz,
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Pianos

aus der Fabrik von **Cresselt & Raabe,**
Löbau, empfiehlt unter Garantie bei
coulantesten Zahlungsbedingungen
Joh. Hoffmann,
Buch- und Musik-Handlung.

Scheuerbürsten, sortirt im Duzend
2 M., Kleider-, Kopf- und Taschen-
bürsten, Gläser-, Schuh- und Handwasch-
bürsten, Schrupper, Kartätschen, Aus-
klopper, Handbesen, Vorstbesen, Teppich-
besen, Pfaffavabesen, Cylinderputzer,
Fußabtreter von Rohr- oder Cocos-
faser in verschiedenen Größen und
Qualitäten empfehlen
F. W. Thomas & Sohn,
Riesa, Hauptstrasse 69.

Kronenkerzen, Tafelkerzen,
Pianokerzen, Wagenkerzen
in Wachs und Stearin, in allen Größen
und Preislagen empfiehlt
Ottomar Bartsch.

Puppenstubenpapiere,

=Tapeten und -Borden
billigst.
Jul. Plänitz,
Buch- und Papierhandlung.

Parquet-Wachs;
Möbel-Parquet- und Linoleum-Wische;
Wachs in Blöcken und Stücken; Glycerine
parfümirt und Lanolin-Toilette-Cream
gegen aufgesprungene Haut; ausgezeichnete
Haarfärbemittel; Bartwische, Cosme-
tiques, div. Farben; Hochfeine Blumen-
und Rindermark-Pomade in verschiedenen
Gerüchen; „Tannenduft“, erfrischendes
Zimmerparfüm, empfinden in frischen Füllungen
und empfehlen zu billigen Preisen
F. W. Thomas & Sohn
Inh.: R. Thomas & Curt Kortmann.

Ziehung in Dresden

am 14. Decbr. 1895.
Ohne Reducirung des Lotteriepianos.
Ohne Verlegung der Ziehung.

LOOSE
Sächs. Pferdezucht-Lotterie
2500 Gewinne: 1 à 10000, 1 à 5000,
2 à 3000=6000, 3 à 2000=6000, 12 à
1000=12000, 15 à 750=11250, 50 à
100=5000, 80 à 50=4000, 100 à
30=3000, 1000 à 20=20000, 1236 à
10=12360 Mark.

Loose à 3 M., 11 Loose
für 30 M.
zu beziehen durch das Secretariat
des Dresdener Rennvereins, Dresden,
Victoriastr. 26 und allerorts durch
Plakate kenntliche Verkaufsstellen.

Besserdichte
Pferdedecken
sehr praktisch für jeden Pferdebesitzer em-
pfehlen zu Fabrikpreisen
Adolf Richter.

Oscar Wangler,
RIESA, Kastanienstrasse 46.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle
Christbaumconfect in großartiger Auswahl,
100 Stk v. 50 Pfg. bis zu 10 M., desgleichen

Duxer Braunkohle
großartig im Geschmack à Stück 1 Pfg.,
sowie alle Sorten

Sack- u. Schlichtwärgel,
Feine feine Wallnüsse, à Pfund 25 und
30 Pfg., Citronen hochfein.
Oscar Wangler.

Kaiserauszug

(Marke Königsmühle, Plauen)
empfehlen billigst
Dampfmühle Zeithain.

Zur Stollenbäckerei

Weizenmehl,
empfehlen
Rosinen, Sultanaen und Corinthen in
vorzähl. Qualität und in allen Preislagen. **ff.**
Margarine, à Pfd. 75 Pfg., gem. **Zucker,**
Compenszucker, Staubzucker, süß und
bittere **Mandeln, Vanille, Citronen,**
Citronat, Gewürzöl u. alle übrigen Ge-
würze in nur empfehlenswerthen, reinen Quali-
täten und denkbar billigsten Preisen
Max Leidholdt, Bahnhofstr. 3.

Zur Stollenbäckerei

empfehlen
Feinsten Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
in Originalpackungen incl. zu 1/2, 1/4 und 1/8
Centner, zum billigsten Mühlenpreise.

Feinen gem. Mehlis,
Feinsten - Raffinade,
Lompenzucker, Staubzucker
Rosinen, Sultana, Corinthen,
Mandeln, süß und bitter.
Citronen, à Duzend 75 Pfg.
Citronat und Vanille,
Feinste Süßrahmmargarine
in 3 Sorten,
Gewürzöl u. sämtl. Gewürze
Täglich frische
Dursthoff'sche Stückhefen.
Max Mehner.

Echten

Nürberger Lebkuchen
à Pa. von 20 bis 125 Pfg.
empfehlen
Oscar Naupert.

Echte Frankf. Brühwürste

empfehlen
Oscar Naupert.

ff. Astrach.-Caviar,

loose, sowie in Büchsen, **Celsardinen,** 1/2, 1/4,
und 1/8 Dosen, **Ochsenjungen,** in Büchsen,
empfehlen
Oscar Naupert.

Sämtl. Backartikel

in nur frischen und gesunden Qualitäten
empfehlen zu billigsten Preisen
Oscar Naupert.

Citronen,

Apfelsinen, Prünellen, Datteln,
Pflaumen, Schüttäpfel, Wirschoßf,
sowie **Feibel- und Preiselbeeren** empfehlen
Oscar Naupert.

Hochfeines

Mastochsenfleisch
empfehlen
O. Kiessig, Fleischermeister.

Hochfeines

Mastochsenfleisch
empfehlen
A. Gützo, Fleischermeister.

Nähe des Wilhelmplatzes.
Eine erste Etage mit 7 Zimmern, im
Ganzen oder getheilt, zum 1. April, eine halbe
Etage sofort zu beziehen. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Logis,
bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst
Badez., ist zu vermieten und ersten
April 1896 zu beziehen.
Julius Fischer, Rasanienstraße.

Eine hochherrschafft.
Wohnung
mit Stallung, Villa Bahnhofstraße 30, ist
zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn
Assistent Kaiser.

Ein tüchtiger
Schlossergehülfe
auf Schlossbau gelibt, findet dauernde Arbeit bei
F. M. Winkler, Bauführer 6.

1 Nähmaschine
(Zinger-Ringschiffchen)
wenig gebraucht, zu verkaufen.
B. Zeuner, Hauptstraße 67.

Gebrauchte Nähmaschine
billig zu verkaufen.
Heinr. Straube Nachf., Hauptstr. 14.

Schöne Christbäume,
Weihnachtsäpfel u. -Nüsse
sowie schönes **Roßkraut,** prima
Boare Welschkraut, Krautsohl
verkauft billigst **H. Quietzsch, Albertpl. 6.**
Eier, Enten, Käse, Fischwaren,
sowie jeden Freitag **Abend frischen**
Bauernquark. D. O.

Bäckerei-Verkauf.

In einem belebten Orte nahe Großenhain ist
eine **flotgehende Bäckerei,**
die Woche 35 bis 40 Centner Umsatz, also
sichere Existenz, zu verkaufen. Anzahlung
2000 Mark. Abz. erbet. unter „Bäckerei-
Verkauf“ in die Exp. d. Bl.

Ein Pferd,

braune Stute, weiß überjählig, sofort sehr
billig zu verkaufen.
Wachtmeister 10. Batterie,
Kaserne an der Weidauer Straße.

Kanarienhähne

sind zu ver-
kaufen bei
Karl Becker, Rasanienstraße 31.

Praktische

Weihnachtsgeschenke
findet man in reicher Auswahl und zu
billigen Preisen bei
Adolf Richter.
Glas-, Porzellan-, Kurzwaren,
Haus- und Küchengeräthe etc.
Nähmaschinen und Fahrräder.

Nähmaschinen

für Familiengebrauch und alle Gewerbe, große
Auswahl empfiehlt
Bernhard Zeuner,
Hauptstraße 67.
Reparaturen unter Garantie.



Nähmaschinen
für Familiengebrauch und alle Gewerbe, große
Auswahl empfiehlt
Bernhard Zeuner,
Hauptstraße 67.
Reparaturen unter Garantie.

Dampfen aller Art,
sowie alle
Wirtschaftsgegenstände
in nur seltener Ausführung, empfiehlt
Ernst Weber, Klempnermeister.

Ballblousen und Ballchales
empfehle ich in größter Auswahl
billig
E. Salinger.

Als willkommen
Weihnachtsgaben
empfehle ich
abgepasste Kleider
zu 4 bis 30 Mark,
Abendmäntel zu 7 bis 24 Mark,
Radmäntel zu 18 bis 38 Mark,
Kindermäntel zu 4 bis 12 Mark,
Jackets zu 5 bis 20 Mark,
bessere Knabenanzüge zu 8 bis 18 Mark,
Knabenpaletots zu 5 bis 16 Mark,
Mantons zu 5 1/2 bis 6 1/2 Mark,
Pfuschschulterkragen zu 1 1/2 bis 16 Mark,
Ballkragen zu 7 1/2 bis 10 Mark,
Ballecharpes zu 3 bis 12 Mark,
Damenunterröcke zu 3 bis 14 Mark,
Seid. do. zu 10 bis 24 Mark,
Anstandsrocke zu 2 1/2 bis 5 Mark,
Damenblousen zu 3 1/2 bis 8 Mark,
Seid. Kopfschwalz zu 5 bis 10 Mark,
Chemise do. zu 0,75 bis 3 Mark,
Tricottailen zu 3 bis 7 Mark,
Corsets zu 1 1/2 bis 6 Mark,
Tricotkleidchen zu 3 bis 7 1/2 Mark,
Seid. Schürzen zu 3 1/2 bis 12 Mark,
Caschemir do. zu 1 bis 6 Mark,
Wirtschafts do. zu 0,80 bis 3 1/2 M.,
Tändel do. zu 0,40 bis 2 Mark,
Seid. Herrentücher zu 2 1/2 bis 10 M.,
Damentücher zu 0,50 bis 6 M.,
Normalhemden zu 3 bis 5 Mark,
Normalunterbeinkleider zu 2 1/2 bis 4 Mark,
weissl. Taschentücher Dtzd. zu 3 bis 9 Mark,
Kantontaschentücher zu 1,80 bis 5 Mark,
Kindertaschentücher zu 0,75 bis 3 Mark,
Pfuschteppiche zu 10 bis 48 Mark,
Tischdecken zu 3 bis 12 Mark,
Bettvorlagen zu 1 1/2 bis 4 Mark,
Fellvorlagen zu 4 Mark,
Sofaschoner zu 2 1/2 bis 7 Mark,
Pfusch-Reisedecken zu 10 bis 24 M.,
Wollene Reisedecken zu 12 bis 25 Mark,
Kameelhaardecken zu 12 bis 15 M.,
Weisse Tischtücher zu 0,90 bis 3 Mark,
Lein. Handtücher Dtzd. zu 5 bis 8 Mark,
Lein. Wischtücher Dtzd. zu 2,80 bis 5 Mark,
Bettdecken, weiss und farb., Paar zu 5 bis 12 Mark.

Max Barthel,
Riesa.



Mrs. Th. Mros,
Sattler und Tapezierer,
Riesa, Hauptstraße 21.

Sammel-Auction.

Sonabend, den 14. December cr., von Vormittags 9 Uhr ab gelangen im **Hotel „Wettiner Hof“** hieselbst nachfolgende Gegenstände öffentlich nach dem Weisheitsgesetz gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung:
1. **Neu:** 1 gold. Damenuhr, 1 Verticow, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 2 Bettstellen, Spiegel, Emaillegeschirre, Stoffkoffer, 1 gr. Parthe Schuhwaaren, Filzschuhe, Spielwaaren, 1 Dringmaschine.
2. **Gebraucht:** 1 Kaleschwagen, 1 gold. und andere Herren-Taschenuhren, 1 groß. Musikwerk, 1 Nähmaschine, Federbetten, 1 Kinderbettstelle, 1 Rennthierfell, Kleidungsstücke, 1 Kartoffelreismaschine, 1 Kranthobel. Außerdem 100 Fl. Rothwein, 50 Fl. Rum, 4 Mille Cigarren u. v. A. m.
Riesa C. Rütze, verpfl. Auctionator und Taxator.

Große Vieh- und Inventar-Auction.

Wittwoch, den 18. December von Vormittags 9 Uhr an sollen wegen Grundstückverkauf zum Exerzierplatz im Gute des Herrn **E. Riese** in **Reithain No. 15** nachverzeichnete Gegenstände versteigert werden: **Pferde, Kühe, 1 Ochse, Schweine, 3 Wirtschaftswagen, 1 Hinterlader, 1 Karowagen, 1 Schlitten, Ernteleitern, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckelschneidemaschine, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Schiebedock, verschiedene Pferdegeschirre und noch viele andere Haus- und Wirtschaftssachen mehr.**
Ernst Müller, verpfl. Auctionator und Taxator.

Holz-Auction.

Freitag, den 20. December a. c. von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Forstrevier **Delzschau** meistbietend und bedingungsweise verkauft werden:
180 Stück Nieserne Bau- und Bretstämme von 18 bis 40 cm Mittell. und 10 bis 18 m lang und **24 amtr. trockenes tief. Stochholz.**
Zusammenkunft im Schlage in der sog. „Grünen Talle.“
Forsthaus Delzschau, den 10. December 1895. Wagner.

J. Naumann's Restaurant.
Sonntag, den 15. December
Großes Bodbierfest.
ff. Bockwürstchen mit Meerrettig. Rettig gratis.
Sonabend Ankich. Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Frische.**

Gesellen-Verein Riesa.

Sonntag, den 15. December
2. Hauptversammlung
im Saale des Schützenhauses. Anfang 1/3 Uhr Nachmittags.
Der Vorstand.
NB. Fehlende und nicht zur Gemüge entschuldigte Mitglieder werden statutengemäß bestraft.

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfehle ich mein großes Lager fertiger Wäsche, ferner **Seidentücher, Piques, Bartheute, Bett-Stoffe, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Schürzen u. s. w.** einer geneigten Berücksichtigung.
Auguste Günther,
Wettinerstr. No. 15.
Großes Lager Englischer Tüllgardinen!

Puppen und Spielwaaren. **Heinr. Straubes Nachf.,** Hauptstrasse 14.
Herrentiefel Damenstiefel Herren- und Damen-Halbschuhe Knabenstiefel Mädchenstiefel Knaben- und Mädchen-Halbschuhe Filztiefel Pelztiefel Ballschuhe Turnschuhe
zum Auspfen, Schnüren und mit Gummi, gut und dauerhaft gearbeitet, **Kinderschuhe** in großer Auswahl, sowie sämtliche **Filzschuhwaaren** mit und ohne Ledersohlen empfiehlt zu billigen alten Preisen
Ecke der Schloss- u. Kastanienstrasse. Oskar Möbius Ecke der Schloss- u. Kastanienstrasse. Schuhmachermeister.

Für die herzliche Theilnahme und überaus reiche Blumen-spende bei dem Tode und Begräbnisse unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers
Emil Edmund Humsch
sagt, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, den herzlichsten Dank
die tieftrauernde Wittwe **Emma Humsch.**
Oelsitz, den 12. December 1895.

Hochfeine Süss-Rahm-Tafel-Butter
verfertigt in Käßeln, Netto 8 Pfund für 8 Mark, franco gegen Nachnahme
F. Wiese, Gütsbesitzer,
Elbflonie bei Seeburg, C. Pr.

Hochfeines Weizenmehl
(Kaiseranzug)
sowie sämtliche
Bakartikel
in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
Max Bergmann, Hauptstraße.

ff. Crownfullbr. Seringe,
Schod Mark 3,20,
Prima Holl. Seringe,
Schod Mark 2 10, Mandel Mark - 55,
Lübbenauer Sauergurken,
Schod Mark 2,60,
Lübbenauer Pfeffergurken
Schod Mark 2,60,

Aleine Pfeffergurken,
Schod Mark 1,75, empfiehlt
Ernst Schäfer.

Große geräucherte Lachserringe
empfehlung **Felix Weidenbach.**
ff. Pomme. Gansfleisch u. Kalb in Gelee,
Kronhummel Majonnaise, auch Portion,
Pa. Riesen- und Ober-Wittelbrücken,
Bismarck- und Ostsee-Fett-Seringe
in Mispides und Bouillon, Portionssößen, empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Feinst. Scheidenhonig, Jungferwaben
empfehlung **Felix Weidenbach.**
Sämmtl. Backartikel,
nur gute Qualität, zu niedrigsten Preisen
empfehlung **Felix Weidenbach.**

Hotel Kaiserhof.
Spezialgerichte:
Freitag Abend Iris Steu,
Sonabend Abend Pöhlwein- / knochen m. Rößen.

Restauration zum Gambrinus.
Morgen Freitag
Schlachtfest.
Es ladet ergebenst ein **H. Enger.**
Restauration Germania!
Morgen Freitag Schlachtfest.
Ergebenst ladet ein **Otto Rische.**

Filiale Sächsischer Hof.
Sonntag, den 15. Dezember,
1. Bodbierfest.
Sonabend **Ankich** und **Probe**, wobei mit **ff. Bodwürstchen** aufgewartet wird. Rettig gratis. Es ladet Freunde und Gönner ergebenst ein **H. Otto.**

Gasthof Sanitz.
Sonntag, den 15. dfa. Mts.,
öffentliche Ballmusik.
Freundlichst ladet ein **J. Schätzl.**

Restaurant Brauerei Köderau.
Freitag, den 13. Dezember ladet zum **Schlachtfest**
freundlichst ein **Leberecht Nothe.**

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.
Freitag, den 13. Dezember ladet zum **Schlachtfest**
freundlichst ein **M. Hennig.**

Jugendverein „Fidelitas.“
Vereinslocal „Goldner Löwe.“
Sonabend, d. 14. Deybr. cr. Abends 8 Uhr
Herren-Abend
(mit musk. Unterhaltung). **D. V.**

Herzlichen Dank
allen lieben Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse unserer lieben Enkelin und Tochter **Emma Bayer.** Besonders Dank Herrn Doktor Hartmann in Glaubitz für die Bemühungen, unser liebes Kind am Leben zu erhalten, sowie Herrn Vater Schmalz für die tröstlichen Worte am Grabe.
Langenberg, Müßen und Dresden,
am 10. Dezember 1895.
Die trauernden Hinterlassenen.
Hier: eine Beilage.